

Nachruf

FRIEDRICH WILHELM GIERTHMÜHLEN

[mein Grossvater]

HARBURGER, 5. April 1986

«Arbeit war für ihn ein wichtiger Lebensinhalt. Mein Mann war immer für seine Patienten da; er war stets bemüht, kranken Kindern zu helfen», sagte Dr. Hildegard Gierthmühlen, die selbst Ärztin ist. Dr. habil. FRIEDRICH WILHELM GIERTHMÜHLEN arbeitete bis vor einigen Monaten noch in seiner Praxis; vor wenigen Wochen starb der weit über Harburg hinaus bekannte Mediziner im Alter von 87 Jahren.

Bereits mit 16 Jahren machte Friedrich Wilhelm Gierthmühlen Abitur, mit 23 Jahren war er promovierter Arzt. Vier Jahre später wurde Friedrich Wilhelm Gierthmühlen, der in Strassburg geboren wurde, Facharzt für Kinderheilkunde.

Als sogenannter Stadtarzt kam er 1926 nach Harburg und leitete unter anderem die Kinderabteilung des Allgemeinen Krankenhauses Harburg und die Säuglingschwesternschule. Dr. Gierthmühlen gestaltete in Harburg, in massgeblicher Weise die Säuglings- und Kleinkinderfürsorge. 1933, wurde er von den Nationalsozialisten als Stadtarzt entlassen, weil er einige Jahre in Düsseldorf in einem jüdischen Krankenhaus gearbeitet und einen jüdischen Assistenten gehabt hatte.

Das Krankenhaus Mariahilf richtete daraufhin eine Kinderabteilung ein und übertrug dem anerkannten Mediziner die Leitung. Ebenfalls im Jahr 1933 eröffnete Dr. Friedrich Gierthmühlen eine Kinderarztpraxis. Die Kinderabteilung im Mariahilf leitete er bis zur Ausbom- bung des Krankenhauses.

Viele Jahre hindurch betreute Dr. Gierthmühlen in seiner Praxis mehr als 2000 Patienten. Er hatte als Fachmann für Krankheiten im Kindesalter weit über Harburg und den Landkreis Harburg hinaus einen sehr guten Ruf. Seine Patienten kamen auch aus Lüneburg und Celle, Cuxhaven und Stade, Geesthacht und Lauenburg.

Der sprachbegabte Harburger Mediziner übersetzte bis ins hohe Alter englische, französische italienische und spanische Fachbeiträge für das «Zentralblatt für Kinderheilkunde». Kollegen bescheinigten Dr. Friedrich Gierthmühlen ein erstaunlich umfangreiches Fachwissen.

Dr. Gierthmühlen veröffentlichte mehr als 50 wissenschaftliche Arbeiten, verfasste grundlegende Publikationen über Rachitis. Aus der Praxis heraus habilitierte er sich.

Der Name Gierthmühlen wird in Harburg noch lange Zeit mit dem Begriff Medizin Verbindung gebracht werden. Und dies nicht nur deshalb, weil es Dr. habil. Friedrich Wilhelm Gierthmühlen, der sein Leben lang die Beschäftigung mit medizinischen Fragen als faszinierend empfand, gelungen ist, dieses Interesse zu vermitteln. Zwei Söhne und eine Schwiegertochter sind niedergelassene Ärzte in Harburg. (sc)